

	<p>Objekt: Mokkatasse aus dem Mokkaservice 558 (schwarz)</p> <p>Museum: Museum Utopie und Alltag. Alltagskultur und Kunst aus der DDR Erich-Weinert-Allee 3 15890 Eisenhüttenstadt 03364 - 417355 museum@utopieundalltag.de</p> <p>Sammlung: Design aus der DDR</p> <p>Inventarnummer: V 7</p>
--	--

Beschreibung

Die Tasse mit Untertasse gehört zum Mokkaservice 558 von Hedwig Bollhagen. Die Henkel der niedrigen zylinderförmigen Tasse setzt am oberen Rand des Gefäßes an, führt mit einer hohen Rundung über den Rand hinaus, um in einer weichen Linie wieder zur Wandung zu führen. Die Untertasse besitzt eine leicht hochgezogene Fahne.

Die weiteren Teile des Service sind unter den Inv.Nrn. V 6 und V9 und V 10 vorhanden. Hedwig Bollhagen bot das Mokkaservice 558 in verschiedenen farblichen Ausführungen an, neben der hier zu sehenden monochromen schwarzglänzenden auch in einer phantastisch dekorierten hellen Version (vgl. 5069/00-DDR).

Hedwig Bollhagens monochromes Mokkaservice wurde zu einem Auslöser einer erneuten Formalismusdebatte. Bei einem Besuch der Abteilung für Angewandte Kunst auf der V. Deutschen Kunstausstellung in Dresden 1962 äußerte sich Walter Ulbricht negativ über solcherlei Produkte. Im „Neuen Deutschland“ wurde dies breit aufgegriffen, wobei auch die ebenfalls ausgestellten stabförmigen weißen Porzellanvasen von Hubert Petras wegen ihrer angeblich verarmten unkünstlerischen Formensprache angeprangert wurden (vgl. 3020/11-DDR).

Grunddaten

Material/Technik:

Keramik

Maße:

Tasse ø 5,5 cm, h 6 cm; Untertasse ø 12,5 cm

Ereignisse

Hergestellt

wann

Ab 1961

wer

HB-Werkstätten für Keramik

	wo	Marwitz
Form	wann	
entworfen		
	wer	Hedwig Bollhagen (1907-2001)
	wo	

Schlagworte

- DDR-Design
- Geschirr (Hausrat)
- Keramik
- Service (Geschirr)
- Tasse

Literatur

- Axel Drieschner (2019): Von Durax zu Meladur – Die Spur des Bauhauses in der Gefäßgestaltung der DDR. Weimar, S. 64 u. 66
- Heinz Köster (1996): Schmerzliche Ankunft in der Moderne. Köln/Weimar/Wien, S. 96-103
- Höhne, Günter (2008): Das große Lexikon. DDR-Design. Köln, S. 44-46
- Karl Heinz Hagen (1962): Hinter dem Leben zurück. Bemerkungen zur „Industriellen Formgestaltung“ auf der V. Deutschen Kunstausstellung. Ost-Berlin, S. 4